

INHALT

Fanversammlung: Leitbild, Spenden u.v.m.

Leitbild "Wir sind Eintracht"

Zu Gast auf den Färöern

Rückblick: VfL Wolfsburg 19.6.1988

Tops & Flops

Termine

AUSGABE 4/2013-14

Eintracht Braunschweig  
-  
VfB Stuttgart

# Kleine „Kids“ - große Choreo



Alle Ausgaben auch als Download unter [www.fanpresse.de](http://www.fanpresse.de) erhältlich

18



95

FANS FÜR FANS

## Inhalt

Kolumne "Eintrachtstadion"	S. 2
Vorwort	S. 3
Fanversammlung: Leitbild, Spenden u.v.m.	S. 3
Zu Gast auf den Färörern	S. 4
Leitbild "Wir sind Eintracht"	S. 5
Rückblick VfL Wolfsburg – Eintracht (1988)	S. 6
News & Termine / Tops & Flops	S. 8

## Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig  
AWO Kreisverband  
Braunschweig e.V.  
Kramerstraße 25  
38122 Braunschweig  
Tel.: 0176 41264883

Leitung: Karsten König (V.i.S.d.P.)  
Fotos: Robin Koppelman  
Satz + Layout: Henning Lübbe  
Druck: PER Medien & Marketing GmbH  
Bismarckstr. 4  
38102 Braunschweig  
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,  
Reiner Albring, Holger Alex, Jan  
Bauer, Robin Koppelman,  
Schommi

E-Mail: [info@fanprojekt-braunschweig.de](mailto:info@fanprojekt-braunschweig.de)  
Internet: [www.fanprojekt-braunschweig.de](http://www.fanprojekt-braunschweig.de)

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder.



## Was ist uns Eintracht wert?

Nach dem Nürnberg-Spiel fragte mich ein eher Außenstehender: „Gegen wen wollt ihr eigentlich mal gewinnen?“. Ja, gegen wen eigentlich? Und warum? Brauchen wir Siege, um glücklich zu sein? Das habe ich jetzt nicht alles zurückgefragt, sondern ihm nur gesagt, dass wir hier Werte leben, die mit keinem Punkt aufzuwiegen sind.

Also, so der eine oder andere Dreier auch in der 1. Bundesliga wäre schon schön, gerade mit Blick auf das Nürnberg-Spiel, in welchem ja durchaus was ging. Mit Blick aufs Ganze kann ich allerdings nur sagen: so what? Es kommt doch immer noch einem historischen Wunder gleich, dass wir das Privileg haben, in dieser Liga zu spielen, da sind doch zwei Punkte gegen Nürnberg nicht wirklich das Thema, über das wir uns unterhalten müssen. Viel wichtiger und viel nachhaltiger ist es, zu dem Kurs zu stehen, zu der Mannschaft zu stehen und zum Team dahinter zu stehen. So lautstark und imposant das gegen Nürnberg war, und so leidenschaftlich, wie das gegen Gladbach war, so stelle ich mir meine Eintracht vor. Ein Gänsehauterlebnis nach dem anderen auf den Rängen, eine Mannschaft, die genau diesen Support zu schätzen weiß und sich genau dafür den Arsch aufreißt und ein Trainerteam, welches akribisch und emotional die Mannschaft zu unserem Traum, dem Klassenerhalt, entwickelt, das ist Eintracht.

Wir haben mittlerweile moderne Verwaltungsräume, die modernisierte Haupttribüne steht vor der Vollendung, kurzum, die Infrastruktur wächst. Lasst uns weiter dafür einstehen und das hohe Gut eines stabilen Vereins täglich leben. In diesem Sinne!

Holger



## Moin liebe Fußballverrückte!

Die Auseinandersetzungen in Gladbach sollen nicht unter den Teppich gekehrt werden.

Allerdings ist hier nicht der richtige Ort, um die Thematik abschließend und umfassend zu behandeln.

Wir als Fanprojekt haben die Aufgabe, wie im Fall einer Mediation zwischen zwei Konfliktparteien üblich, an einer gemeinsamen Lösung mitzuwirken. Nicht mehr, nicht weniger.

Dies soll an der Stelle auch genug zu diesem Thema sein.

Die vergangenen beiden Spiele gingen sehr unterschiedlich für unsere Eintracht aus. Auf ein sehr kampfbetontes und engagiert geführtes Spiel des BTSV, an dessen Ende der erste Punktgewinn für unsere Blau-Gelben heraus sprang, folgte ein eher trauriges Spiel in Gladbach, welches mit 4:1 deutlich verloren wurde. Man kann sicher über die Schiedsrichterleistung streiten, aber im Großen und Ganzen ist die Niederlage wohl leider wieder verdient. An dieser Stelle können wir nur weiterhin dazu aufrufen der Mannschaft den Rücken zu stärken und hinter dem Plan des Vereins zu stehen. Es wird (hoffentlich) besser werden.

Ein wichtiges Thema für die Fanszene ist außerdem folgendes:

Am Dienstag, den 8.10.13 startet die Fanclubliga in die neue Saison. Anmeldungen bitte an die [info@fanprojekt-braunschweig.de](mailto:info@fanprojekt-braunschweig.de) Mail-Adresse.

Diese sind wenn möglich eine Woche vorher ein zu reichen. Wir rufen hiermit dazu auf, mit zu spielen, als Zuschauer zu kommen oder als Fotograf die Fanclubliga noch attraktiver zu machen. Meldet euch an, kommt vorbei, macht mit!

...auf ein geiles, lautes, siegreiches Spiel  
Euer Fanprojekt



## FanVersammlung: Leitbild, Spenden und gute Themen

Fehlstart? Verlorene Aufstiegseuphorie? Gar eine (unsachliche) Personaldiskussion? Nach vier Niederlagen in vier Pflichtspielen brennt bei manch anderem Verein der Baum – nicht so, bei unserer Eintracht, wie die FanVersammlung am 28. August erneut eindrucksvoll bewiesen hat.

Beachtliche 350 Besucher waren der Einladung der Fanbetreuung ins Vip-Zelt am Stadion gefolgt, als Diskussionsteilnehmer hatten sich neben Soeren Oliver Voigt (Geschäftsführer) auch Vizepräsident Rainer Ottinger eingefunden. Torsten Lieberknecht und Marc Arnold repräsentierten die sportliche Leitung, Karsten König und Jörg Seidel das Fanprojekt. Nils Burgdorf und Erik Lieberknecht komplettierten das durchaus hochkarätige Podium.

Es entwickelte sich eine gute Mischung zwischen Witz und ernsthaften Fragen, auch Selbstreflektion wurde gezeigt: Ja, auch die sportliche Leitung ist mit dem Start nicht zufrieden, das kann man auch ohne Punktgewinn nicht sein. Gleichwohl handelt es sich um einen Lernprozess, der, wie Arnold richtig bemerkte: „Nach wie vor alternativlos ist“. Und dass es ein Geschenk sei, die Klasse zu halten - denn, wie Lieberknecht ergänzt, „gäbe es in der Bundesliga eben kein Team, gegen das man pauschal eine Vorhersage treffen könnte“ – außer natürlich Hannover, da stünde nur ein Sieg zur Debatte. Der Applaus war ihm sicher.

Den gab es dann auch für Dennis Kruppke und Marjan Petkovic, welche aus eigenem Antrieb gekommen waren und sich nicht nur den Mund in Sachen „toller Stimmung“ fusselig redeten, sondern ihr Lob für die tollen Choreographien mit einer Spende von 1400 Euro aus der Mannschaftskasse unterstrichen! Wahnsinn!



Ansonsten standen mal wieder die kleinen und großen Probleme der Fanszene auf dem Programm: Im Entlastungszug wird es zukünftig keine Gepäckaufbewahrung mehr geben können und ein Fan beschwerte sich über die Toilettensituation in der Südkurve. Karsten König war mit dieser Problematik durchaus vertraut: Er wurde von Fans schon drauf angesprochen und ist von diesen sogleich zum offiziellen „Pissrinnenbeauftragten“ ernannt worden. Na wenn das die Stellenbeschreibung eines Fanprojektlers mal nicht erweitert – insbesondere, da seine Aufgaben eh wachsen werden: Die Fanbetreuung erhält nicht nur ein neues Leitbild („Wir sind Eintracht“), sondern auch eine Facebookpräsenz – man darf gespannt sein!

Wenig Spannung indes in Personalfragen: Bellarabi fest zu kaufen, wird finanziell unmöglich sein. Und Omar Elabdellaoui hat derzeit „die Scheiße am Schuh“ (O-Ton Lieberknecht), wurde aber aufgrund seiner Rechtsverteidigerleistungen bei der U21-EM in Israel sogar von englischen Topteams in den Fokus gesetzt. So schlecht kann der also nicht sein.

Und was sagt die Baustelle: Ottinger will unbedingt einen „Eintracht-Stadion“-Schriftzug vor der neuen Haupttribüne, da muss nur noch die Stadt mitspielen. Die Frage nach einem möglichen Stadionneubau wurde dagegen vom Plenum klar und zu Recht als Unsinn deklariert – erst recht jetzt, wenn das FanHaus offiziell Ende November fertiggestellt werden soll. Endlich!

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die zeigt, dass wir trotz sportlichen Misserfolgen nach wie vor auf einem guten Weg sind.

Dieser Text ist ein Auszug aus dem Bericht von FanPressesprecher Robin Koppelman im Online-Blog [www.brilleblaugelb.de](http://www.brilleblaugelb.de).

## Zu Gast auf den Färöern: Schafe zählen mal anders

Also zugegeben: Mein Blick muss echt filmreif gewesen sein. Wir sind an Bord eines Fliegers von „Atlantic Airways“, der nationalen Fluglinie der Färöer Inseln, die zugleich das Monopol für alle Strecken von und auf die Atlantikinselgruppe besitzt. Gerade wurde das Essen ausgegeben – Lachs, immerhin Nationalgericht der Färöer, mit Salat – und jetzt geht es an die Getränke. Und der nette Herr neben mir, vielleicht 40 Jahre alt und mit Hemd bekleidet, bestellt völlig routiniert „drei Bier und einen Schnaps“. Als hätte er einen der sonst so üblichen Tomatensäfte bestellt – total irre. Doch der Typ ist kein Einzelfall, die komplette Maschine gleicht einer fliegenden Kneipe, die überwiegend einheimischen Passagiere scheinen das kostenlose Alkoholangebot mehr als ausreichend nutzen zu wollen. Damit hatte man zweifellos nicht gerechnet.

Lange war die Tour zum Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft auf die „Schafinseln“, wie das zu Dänemark gehörende UEFA-Mitglied gerne genannt wird, geplant – denn klar: Die Färöer gehören neben Kasachstan sicher zu den exotischsten Zielen der diesjährigen Quali-Gruppe. Rund 40.000 Einwohner haben die 18 Inseln, die Schafpopulation liegt ungefähr doppelt so hoch. Dafür haben die wenigen Menschen Vollbeschäftigung, dank der starken Fischerei-Industrie mitten im Meer durchaus erklärbar. Gleichwohl: Das Land kann geographisch mehr als nur überzeugen. Zwar mag der September nicht mehr der ideale Reisemonat sein – Einheimische empfehlen hier den Juli – doch die rund 600 mitgereisten Deutschen hatten Glück: In beiden Tagen vor dem Spiel lachte die Sonne über der Hauptstadt Torshavn, welche allerdings weniger an eine Regierungsstadt, denn an das Auenland aus dem „Herrn der Ringe“ erinnert. Kleine Gassen, liebevoll gebaute und verzierte Häuser und vorallem viel grün: Die bereits

## FANBETREUUNG

Wir sind Eintracht



Fanbeauftragte und Fanprojekt

### Leitbild | Wir sind Eintracht

Diese Aussage ist keine Werbestrategie im Sinne eines Claims oder Slogans. Es ist unsere Persönlichkeit und unser Gesicht, unser Alleinstellungsmerkmal, unsere Distinktion.

Der Begriff Eintracht kommt vom lateinischen concordans, einig sein, übereinstimmen und steht für Gerechtigkeit, wohlwollende Freundschaft, Zusammenhalt, Friede, Harmonie.

Persönlichkeit, Charakter und Zukunftsfähigkeit entstehen dann, wenn das Ziel Eintracht – untermauert mit Werten und Haltungen – authentisch gelebt wird.

Für eine zukunftsfähige emotionale Aufladung kann es nicht um Eintracht um ihrer selbst Willen gehen. Eintracht will gelebt und täglich erkämpft werden.

Viele Menschen in unserer Stadt (Fans, Vereinsverantwortliche und Funktionsträger) sprechen immer wieder gerne von der großen Eintracht-Familie. Diese verbindet Generationen, arm und reich, Nationen, Geschlechter. Im Stadion sind wir alle gleich.

Um dieses Bild auch mit Leben zu füllen und einträchtig zu sein, bedarf es Respekt, Toleranz und Vielfalt sowie – wie in jeder guten Familie – auch einiger Regeln, die wir in den folgenden Sätzen als Grundlage unseres Handelns formuliert haben:

- *Wir begegnen uns in der Eintracht-Familie respektvoll und auf Augenhöhe.*
- *Der Dialog zwischen Vereinsorganen und der vielschichtigen Fanszene ist offen und vertrauensvoll.*
- *Auch bei kritischen Themen sind wir tolerant gegenüber anderen Meinungen und nehmen Rücksicht auf die Belange der anderen.*
- *Toleranz im gegenseitigen Miteinander ist Grundlage unseres Denkens und Handelns.*
- *Wir pflegen einen offenen und freundschaftlichen Umgang mit Menschen aller Nationalitäten.*
- *Rassistische, sexistische, homophobe und andere diskriminierende Parolen haben bei uns keinen Platz.*
- *Wir distanzieren uns von gewalttätigen sowie rechts- oder auch linksradikalen Gruppierungen.*
- *Wir identifizieren uns mit unserem Verein Eintracht Braunschweig, vertreten ihn würdig nach innen und außen.*



genannten Schafe sind auch im direktem Umfeld des Stadions und der City omnipräsent, lediglich die Hobbits werden vermisst. Das ist dennoch Erholung pur und man mag es nicht zuletzt nach den Erfahrungen im Flieger kaum glauben: Auch das Preisniveau ist nicht so schlimm, wie erwartet. Sechs Euro kostet der Pint vom einheimischen „Black Sheep“-Bier (wie könnte der Name auch anders sein) im Pub, ein deftiges Fisch-Menu gibt es für unter zehn Euro. Das ist preislich wie in England und damit im Rahmen, insbesondere da bei der Übernachtung gespart wurde: Auf dem einzigen Zeltplatz wurde genächtigt, zumindest bis zur Nacht der Abreise. Dann zeigte der Ozean, warum er im Herbst eigentlich ungenießbar ist und wehte das Zelt sprichwörtlich zusammen. Massivste Stangen brachen und man war froh, dass wenigstens die Wertsachen vom Regen verschont

geblieben sind. Man stelle sich vor, ein derartiger Sturm wäre am Vortag beim Spiel im unüberdachten Stadion vorbeigezogen, die rund 4000 Zuschauer hätten wohl ihre helle Freude gehabt. Das Spiel endete nach Toren von Mertesacker, Özil und Müller übrigens standesgemäß mit 3:0, auch wenn der Kick auf dem Kunstrasenplatz keine Glanzleistung darstellte. Sei es drum, der wirklich mehr als erholsame Urlaub auf einem der wohl unbekanntesten Orte Europas hat sich absolut gelohnt. Tolle Landschaften, freundliche Menschen – so man denn welche traf –, ein machbares Preisniveau und vor allem viel Ruhe: Beim Tagesausflug auf die Nachbarinsel Nolsoy traf man in rund fünf Stunden genau vier Menschen. Davon einen doppelt.

Ein Aufenthalt auf den Färöern kann jedem nur ans Herz gelegt werden, es lohnt sich!



Gerne auch mit der Fähre, welche ebenfalls ab Dänemark fährt und mit über 30 Stunden Fahrzeit sicher auch einige Erholung bietet. Dafür aber nicht das kostenlose Alkoholangebot von Atlantic Airways. Welches auf dem Rückflug natürlich erneut dankend angenommen wurde.

Reisebericht: Robin Koppelman,  
FanPressesprecher

## **VfL Wolfsburg – Eintracht Braunschweig (19.6.1988)**

Welchen Eintracht-Fan interessiert schon der letzte Auftritt unserer „Löwen“ bei der 1. Mannschaft des VfL Wolfsburg in der Saison 92/93? Wir erinnern uns viel lieber an den 19.6.1988, als Eintracht ebenfalls auswärts beim VfL Wolfsburg antreten musste!

Es war der letzte Spieltag der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga, Gruppe Nord.

Eintracht hatte sich nach dem Abstieg aus der 2. Bundesliga 12 Monate zuvor souverän in der Oberliga Nord durchgesetzt und dadurch die Berechtigung zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga erworben. Nach den Duellen in dieser Aufstiegsrunde mit dem MSV Duisburg (0:0, 0:1), Hertha BSC Berlin (2:1, 0:2), Preußen Münster (1:0, 3:1) und dem VfL Wolfsburg (4:2) stand fest, dass ein Sieg im letzten Spiel gegen die Mannschaft aus der Volkswagenstadt zum Aufstieg in die 2. Bundesliga reichen würde.

Der VfL dagegen belegte den letzten Tabellenplatz in der Gruppe und hatte keine Chance mehr auf den Aufstieg. Dennoch war jedem Eintracht-Fan, der sich an diesem Tag auf den Weg zum Spiel nach Wolfsburg machte, vollkommen klar, dass die „Löwen“ kein leichtes Spiel vor sich hatten. Zum einen handelte es sich bei der Entfernung zwischen beiden Städten von gerade einmal 35 Kilometern nun einmal um ein Lokal-Derby, das generell umkämpft ist. Zum anderen spielten beim VfL vier Ex-Einträchtler, die zu ihrem ehemaligen Verein teilweise nicht mehr

das beste Verhältnis hatten. Hinzu kam, dass die „Wölfe“ die Blau-Gelben in der Punktspielrunde der Oberliga in Wolfsburg mit 2:0 besiegt hatten.

Das Wolfsburger Stadion war mit 10.000 Zuschauern gut gefüllt. Unter ihnen befanden sich mindestens 8.000 Fans aus Braunschweig, die stimmlich natürlich dominierten.

Eintracht begann das Spiel hochkonzentriert und ging Mitte der 1. Halbzeit durch ein Tor von Scheike in Führung. Das war auch der Pausenstand. Als Pospich nach 56 Minuten das 2:0 gelang, dachten viele schon, das Spiel sei entschieden. Doch ein Aufstiegsendspiel ohne Zittern gibt es bei Eintracht nun einmal nicht! In der 69. Minute gelang dem ehemaligen Eintracht-Spieler Pahl der Anschlusstreffer und das Spiel war wieder offen. Die Wolfsburger kämpften verbissen um den Ausgleich. Vergeblich! Die Blau-Gelben überstanden die restliche Spielzeit ohne einen weiteren Gegentreffer.

Eintracht hatte das Spiel 2:1 gewonnen und damit den direkten Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga geschafft.

Nach dem Schlusspfeiff überfluteten die „Löwen“-Fans den Wolfsburger Rasen und feierten den Aufstieg gebührend. Später wurden die Feiern auf der Autobahn A2 zwischen Wolfsburg und Braunschweig mit einem Autokorso fortgesetzt, was einen Rückstau von 30 Kilometern Länge bis nach Helmstedt zur Folge hatte. Den Fans war es egal!

Die Mannschaft durfte sich neben dem sportlichen Erfolg über eine Aufstiegsprämie von insgesamt 300.000 DM freuen.

(Text v.d. Fansite  
[www.remember-blaugelb.de](http://www.remember-blaugelb.de))

Schommi



## Tops:

Torjubiläum gegen Nürnberg – das erste Bundesligator im Eintrachtstadion. Eine kollektive Explosion der Gefühle auf den Rängen. Mehr davon!

**Kids Club Choreographie** – eine gelungene Aktion und großartiger Anblick. Da wurde von den jüngsten Anhängern ganz große Arbeit geleistet

## Flops:

**Gejammer die Ticketknappheit** – So langsam nervt das ewige Gemeckere über den Verein, den Ticketshop und die Verkaufsregularien. Aufgrund der Kapazität des Tempelts KANN es dieses Jahr einfach niemals allen recht gemacht werden.

**Gagelmann** – dieser "Unparteiische" sieht sich als Hauptattraktion eines Fußballspiels. Solche Wichtigtuer ruinieren den Ruf der Schiedsrichtergilde!

## Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

PROFIS (1. Bundesliga):

Sa. 05.10.2013, 15.30 h; VfL Wolfsburg - BTSV  
Sa. 19.10.2013, 15.30 h; BTSV - FC Schalke 04  
Sa. 26.10.2013, 15.30 h; FSV Mainz 05 - BTSV

U23 (Regionalliga Nord):

Sa. 05.10.2013, 14.00 h; BTSV U23 - Hambg. SV II  
Sa. 12.10.2013, 14.00 h; St. Pauli II - BTSV U23

Dritte Herren (2. Kreisklasse):

So. 06.10.2013, 15.00 h; Waggum/Bevenr - BTSV III  
So. 13.10.2013, 15.00 h; BTSV III - TSC Vahdet IV

U19 (Regionalliga Nord):

Mi. 02.10.2013, 16.00 h; BTSV U19 - Hanoi (Pokal)  
Sa. 05.10.2013, 16.00 h; G'marienhütte - BTSV U19

U17 (Bundesliga Nord/Ost):

So. 06.10.2013, 11.00 h; BTSV U17 - Hanoi  
Sa. 12.10.2013, 11.00 h; VfL Wolfsburg - BTSV U17

Fanclubliga:

Am Dienstag, den 8.10.13 startet die Fanclubliga in die neue Saison.

Anmeldungen bitte an die [info@fanprojekt-braunschweig.de](mailto:info@fanprojekt-braunschweig.de).

## TERMINE / NEWS

Das nächste **Fanzeitungstreffen** findet am Donnerstag, den 10.10. um 18h in der neuen Stadiongaststätte "Wahre Liebe" statt.

Alle interessierten Fans sind wie immer herzlich willkommen! Wir freuen uns besonders über jedes neue Gesicht!

Achtung: Alle Ausgaben von "1895" sind auch immer als Download auf [www.fanpresse.de](http://www.fanpresse.de) zu finden.